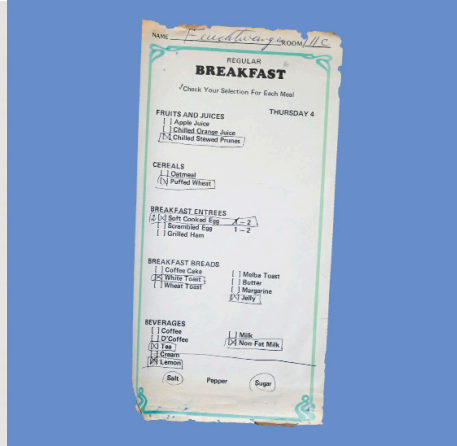
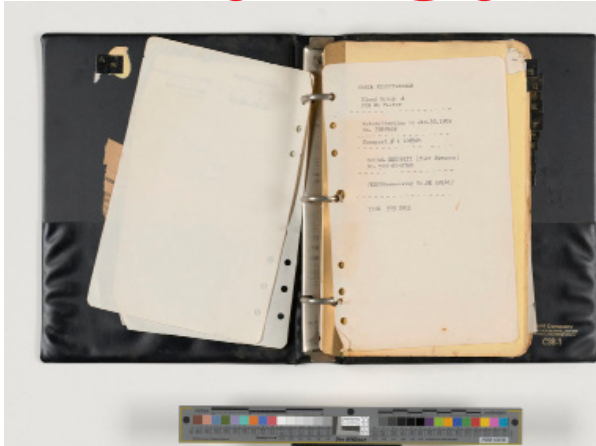


Marta



S.Schönberger,(c)Stefanie Schweiger 2024

Während ihres Aufenthalts 2022 in der Villa Aurora recherchierte die Künstlerin Sonya Schönberger den Nachlass von Marta Feuchtwanger. So fand sie im Archiv der USC lange ungeöffnete Kisten mit Objekten, die zur Basis dieser Werkgruppe geworden sind.

Marta Feuchtwanger (1891–1987) floh 1933 mit ihrem Mann, dem Schriftsteller Lion Feuchtwanger, aus Berlin über Südfrankreich nach Los Angeles, wo sie 1942 die Villa Aurora bezogen. Dort wurde sie zu einer wichtigen Figur in den Netzwerken des Exils. Fast drei Jahrzehnte überlebte sie ihren Mann und hielt sein Werk wie auch die Erinnerung an ihn lebendig. Im Archiv der University of Southern California lagern neben Briefen und Manuskripten auch unscheinbare Dinge, die über 30 Jahre unbeachtet blieben: ein herzförmiger Stein, eine handgezeichnete Wegbeschreibung zum Haus am Paseo Miramar, ein Adressbuch der Exilierten, die das „Weimar unter Palmen“ prägten.

Vernissage: Donnerstag, 23.Oktober 2025, 18:00 bis 21:00 Uhr

Ausstellung vom 24.10. - 15.11.2025, jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag

Nogaller, Ludwigkirchstrasse 10, Berlin-Wilmersdorf

Zur Einführung spricht Dr. Jakob Scherer.

Cordts Art Foundation, in Kooperation mit der Villa Aurora & Thomas Mann House e.V., www.women-artists-in-residence.berlin, art@cordts-stiftung.de

